

Allerseelen
WORT-GOTTES-FEIER
2.11.2020

Grundlage für die Erstellung dieser Gottesdienstvorlage sind die Hinweise für die Feier von Gottesdiensten im Bistum Hildesheim vom 16.07.2020. Demnach ist es möglich, dass die Gemeinde an drei Stellen im Gottesdienst singt (hier: Eingangslied; Antwortpsalm/Hallelujaruf; Sonntäglicher Hymnus). Zu beachten ist jedoch die jeweils aktuelle Rechtslage im Land Niedersachsen sowie im Bistum Hildesheim.

ERÖFFNUNG

Einzug

GL 458

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik oder einem Lied begleitet werden. Werden die Christusrufe gesungen, wird zum Einzug auf jeden Fall Orgel-/Instrumentalmusik gespielt.

A Selig seid Ihr

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist in unserer Mitte, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Allerseelen, damit verbinden wir die Gedanken an das Sterben, an den Friedhofsbesuch, aber auch an die Auferstehung Jesu, seinen Sieg über den Tod. Christus ruft uns in seine Nachfolge. Wir können darauf vertrauen, dass er uns trägt. Aus dieser Gewissheit heraus dürfen wir uns auf das irdische Leben einlassen.

Christusrufe

V Herr Jesus, du rufst uns ins Leben: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du machst uns Mut, unser Leben anzunehmen: Christus ...

A Christus, erbarme dich.

V Herr Jesus, du schenkst uns das ewige Leben: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

(WGF S. 168)

V Lasst uns beten.

Allmächtiger Gott,

wir glauben und bekennen,

dass du deinen Sohn als Ersten von den Toten auferweckt hast.

Stärke unsere Hoffnung,

dass du auch unsere Schwestern und Brüder

auferwecken wirst zum Ewigen Leben.

Darum bitten wir

durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt in Ewigkeit.

A Amen.

Oder:

Gott,

unser irdisches Dasein ist begrenzt.
Alles, was Du geschaffen hast,
ist der Zeit und der Vergänglichkeit unterworfen.
Doch alles Leben hat seine Vollendung in Dir.

Lass uns daher im Vertrauen auf Dich unser Leben annehmen .

Darum bitten wir
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt in Ewigkeit.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Lesung

(Quellenangabe)

Wo es üblich ist, kann L mit kurzen Worten in die Lesung einführen. Dabei geht es nicht um eine vorweggenommene Deutung oder gar Kurzpredigt, sondern um eine Hilfe, die folgende Lesung verstehen bzw. einordnen zu können.

Erste Lesung

Lektionar Bd. 1. S. 420 f.

L Jes 25,6a.7–9

Psalmengesang

GL xxx

K singt den im Lektionar/Kantorale angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrsvers:

A Halleluja, halleluja, halleluja

Wenn es keinen Kantor in der Gemeinde gibt, kann zwischen den Lesungen Orgel-/Instrumentalmusik gespielt werden.

Hinführung zur Lesung

(Schott. S. 730)

L Zwischen der Auferstehung Jesu und seiner Wiederkunft läuft die Zeit der Kirche ,auch die Zeit unseres eigenen Lebens . An jenem Tag werden alle , die durch ihren Glauben und die Taufe zu Christus gehören, ihm entgegengehen, um für immer bei ihm zu sein. Das ist die Hoffnung , die es den Christen unmöglich macht, traurig zu sein wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

Zweite Lesung

Lektionar Bd. 1. S. 427 f.

L **1 Thess 4,13–18**

Hinführung zum Evangelium

(Schott. S. 731.)

L „Wer an mich glaubt, wird leben , auch wenn er stirbt“, sagt Jesus zu Marta. Er wird das Licht des Lebens haben, er wird gerettet werden. „Glaubst du das?“ Die Frage ist an uns gerichtet, an uns Christen des 21. Jahrhunderts. Marta hat mit einem Bekenntnis zu Jesus als dem von Gott gesandten Messias und Retter geantwortet. Er selbst ist unser Leben und unsere Auferstehung.

Ruf

GL 560,1

Vor dem Evangelium singen K und A im Wechsel den Ruf:

A Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

Wenn es eine Evangelienprozession gibt, wird die Prozession durch den Gesang des Rufs vor dem Evangelium begleitet. Wo es keine Prozession gibt, entfällt der Ruf vor dem Evangelium.

Evangelium

Lektionar Bd. 1. S. 432.

L **Joh 11,17–27**

Ruf

GL 560,1

Nach dem Evangelium kann der Ruf wiederholt werden.

Auslegung/Deutung

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwort auf Gottes Wort

GL 3,4

A Ich glaube an Gott ...

Friedenszeichen

V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Lächeln wir uns an – zeigen wir uns damit, dass uns unser gemeinsamer Glaube verbindet und stärkt für den Alltag.

Unser Lächeln soll ein Zeichen der Liebe zu Gott und untereinander sein.

Unser Lächeln schenke uns Hoffnung und Zuversicht.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

WECHSELGEBET ZUM TOTENGEDENKEN Versammelt. S. 165 f.
Anstelle des Sonntäglichen Lobpreises tritt das Wechselgebet zum Totengedenken. Die Gemeinde stimmt mit dem Kehrvors in das Gebet ein.

K Misericordias Domini in aeternum cantabo (GL 657,6)

K **Misericordias Domini in aeternum cantabo** (GL 657,6)

V Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde,
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.
ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem von Gott her
aus dem Himmel kommen.

K **Misericordias Domini in aeternum cantabo** (GL 657,6)

V Er wird in ihrer Mitte wohnen und bei ihnen sein.
Gott hat sich eine Bleibe geschaffen,
er ist da,
er ist zugänglich,
nicht mehr an den Rand gedrängt,
keine Randerscheinung mehr.
Gott, die Mitte,
unübersehbar da
und unaufhörlich
in Ewigkeit.

K **Misericordias Domini in aeternum cantabo** (GL 657,6)

V Der Tod wird nicht mehr sein:
keine Trauer,
keine Klage,
keine Mühsal,
keine Angst und Ohnmacht,
keine Einsamkeit und Nacht,
keine Unterdrückung und Ausbeutung,
keine Folter und kein Terror,
kein Krieg und kein Mord,
kein Elend und Bangen,
kein Seufzen und Schreien.

K **Misericordias Domini in aeternum cantabo** (GL 657,6)

V Unsere Hoffnung und Sehnsucht spricht
von ewigem Frieden,
von erlöstem Leben,
von Freude und Ruhe,
von strömender Liebe,
von Tanz und Gesang,
vom himmlischen Hochzeitsmahl,
von klarem Licht,
von der ewigen Wohnung und Heimat bei Gott.

K **Misericordias Domini in aeternum cantabo** (GL 657,6)

Hymnus

GL 329,1.2

Das Wechselgebet mündet in den feierlichen Hymnus, in dem die Gemeinde Gott dafür dankt, dass er dem Tod die Macht genommen hat:

A **Das ist der Tag, den Gott gemacht**

Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V Guter Gott , wir glauben, dass wir im Leben und im Sterben bei Dir geborgen sind und du uns trägst.

Höre unsere Bitten.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Wir beten für alle Verstorbenen.

Lass sie bei Dir ihre Vollendung finden und schenke ihnen ewige Gemeinschaft mit Dir.

2. Wir beten für alle Erkrankten der Corona Pandemie , für die vielen Verstorbenen weltweit und für alle Opfer von Katastrophen , Krieg und Gewalt.

Lass uns nicht verzweifeln und schenke uns Mut und Vertrauen.

3. Wir beten für uns alle, dass wir uns gegenseitig ermutigen, über den Tod und das Sterben zu sprechen.

Schenke uns das rechte Wort zur rechten Zeit und gib uns die Kraft, einander zu trösten.

4. Wir beten für alle, die heute einen lieben Menschen verlieren.

Tröste sie und schenke ihnen dein Licht .

Das Fürbittgebet wird mit dem Vaterunser fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Daher folgt auf die Antwort zur letzten Fürbitte unmittelbar die Einleitung zum Herrengebet.

Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

nach MB S. xx. Im Jahreskreis III.

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Unser Glaube ermutigt uns zu einem achtsamen Leben

A Amen.

V In Jesu Nachfolge können wir uns gegenseitig Hoffnung schenken

A Amen.

V In gegenseitiger Liebe sind wir angenommen im Leben und im Sterben

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

GL 456,1.4

A Herr, du bist mein Leben

Barbara Walther, Gottesdienstbeauftragte
Verden

ANHANG 1

PREDIGTMODELL

Liebe Glaubensgeschwister,

die heutigen Texte erinnern uns eindrücklich an unsere irdische Endlichkeit . Alles, was lebt, wird irgendwann vergehen und sterben.

Dennoch spricht aus diesen Texten eine Hoffnung , dass mit unserem Tod nichts zu Ende ist . Unser Glaube lehrt uns, dass unser Leben verwandelt wird , von unserem irdischen Leben in ein ewiges Leben bei Gott.

Dies ist eine unfassbare , nicht erklärbare Vorstellung. Und auch in der Bibel finden wir keine nähere Beschreibung ,wie das vollendete Leben bei Gott wirklich aussehen könnte

Dort setzt für mich mein Glaube an. Wir beten es im Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“

Jesus Christus hat uns mit seinem Leben Mut gemacht und mit seiner Auferstehung Hoffnung .

Mein Leben ist mit dem Tod nicht zu Ende, sondern vollendet sich bei Gott . Vollendung ist Hoffnung .

Ich werde nicht irgendwann in ein dunkles Grab verabschiedet , sondern in die liebenden Arme Gottes.

Ein Gedanke , der mich glück – selig macht.

Lassen wir uns heute am Aller-Seelen Tag beschenken mit dieser Hoffnung.